

# Wasserballer rocken die Mili

**Der 18. Bodenseecup im Bregenzer Traditionsbad steigt mich hochkarätiger Besetzung.**

BREGENZ. (VN-akp) In der ältesten Badeanstalt am Bodensee - in der Bregenzer Mili - wird dieses Wochenende der 18. Bodenseecup der Wasserballer ausgetragen. Im hochkarätigen Teilnehmerfeld der Herren messen sich 16 Mannschaften. Die SPG Dornbirn/Bregenz, im Vorjahr Zweite, bekommt es unter anderem mit Titelverteidiger WBC Tirol zu tun. Das Team ist frisch gekürter österreichischer Bundesligameister. Damit ist in der Mili ein Großteil der rot-weiß-roten Nationalmannschaft zu



Spannende Wasserballduelle sind am Samstag und Sonntag beim Bodenseecup in der Bregenzer Mili garantiert. FOTO: STIPLOVSEK

sehen. Auch IWV Vienna mit den beiden Bregenzern Philipp Höller und Ferdl Koller,

heuer erstmals Dritte in der Bundesliga, wird sein Können im Kampf gegen Tirol

und die deutschen Bundesligisten unter Beweis stellen. Der SV Cannstatt startet unter anderem mit Nationalspieler Rimo von der Bosch.

Emotional wird der Auftritt der Mili-Allstars. Deren Teilnahme steht ganz im Zeichen ihres ehemaligen Kapitäns Bernhard Hengl, der an Morbus Hodgkin erkrankt ist. Er war lange Kapitän des rot-weiß-roten Nationalteams, des WBC Tirol und der heimischen SPG Bregenz/Dornbirn.

Auswahl aus der Schweiz und von Wien/Graz an den Start. Am Samstag starten die Bewerbe um 8.30 Uhr. Beim Promispielt ab 18 Uhr zeigen die Bregenzer Handballer ihre Qualitäten im Wasser gegen die Cracks des EHC Lustenau. Am Sonntag steigt um 14 Uhr das Finale.

## Wasserball

18. Internationaler Bodenseecup  
Internet: [www.wasserball-bregenz.at](http://www.wasserball-bregenz.at)  
Austragungsort: Bregenzer Badeanstalt Mili

Zeitplan	
<b>Samstag, 16. Juli</b>	
8.30 Uhr	Vorwundenspiele
15.30 Uhr	Jugendspiel
18.00 Uhr	Promispielt
<b>Sonntag, 17. Juli</b>	
9.00 Uhr	Platzierungsspiele
13.00 Uhr	Spiel um Platz drei
14.00 Uhr	Spiel um Platz eins

**Erstmals ein Damenturnier**  
Erstmals wird im Rahmen des Bodenseecups ein internationales Damenturnier ausgetragen. Neben der heimischen Bundesliga-Mannschaft gehen Esslingen sowie je eine



Die Ladys von Pelikan Bregenz feierten erstmals in der Geschichte Rang zwei hinter Tirol in der Bundesliga. FOTO: PRIVAT

## Premiere mit einem Bundesliga-Vizetitel

**Historischer zweiter Platz für Ländle-Wasserball-Damen.**

BREGENZ. (VN-akp) Erstmals in der Geschichte des Wasserballsports der Damen geht ein Vizemeistertitel in der Bundesliga nach Vorarlberg. Pelikan Bregenz musste sich lediglich den Tirolerinnen geschlagen geben. Damit verzeichnete die Mannschaft um Kapitänin Tamara Much eine enorme Steigerung ge-

genüber der letzten Saison, als sie Gesamtvierde wurde. Heuer gewannen die Ländle-Damen alle Spiele gegen den WBV Graz und ASV Wien deutlich.

Mit Mucha, Amelie Heidegger und Elisabeth Pucher verzeichnete ein Ländle-Trio auch Einsätze mit dem Nationalteam beim EU-Nationscup in Prag. Die drei Ländle-Spielerinnen konnte dadurch wertvolle internationale Erfahrung sammeln.

## Mit Teamgeist aufs Podest

**SPG Dornbirn/Bregenz beendet Ostschweizer Meisterschaft auf Rang drei.**

DORNBIERN. (VN-akp) Mit einem 10:8-Sieg gegen den SC Schaffhausen im Dornbirner Stadtbad beendete die SPG Dornbirn/Bregenz die Ostschweizer Meisterschaft im Wasserball wie im Vorjahr auf dem dritten Tabellenrang. Tobias Grabher erzielte vier Tore, sein Bruder Paul Lucas traf zwei Mal. Jakob Hengl, Vlada Masci, Volker Hahn und Klaus Mennel verzeich-

neten jeweils einen Treffer. Den Sieg in der Meisterschaft sicherte sich der SC Frauenfeld vor SC Sparta Konstanz. Zahlreiche Nachwuchsspieler waren in die Kampfmannschaft integriert. Johannes Cepicka, Lucas Schnetzer, Gian-Luca Haiden, Jakob Steiner und Adrian Schlappack sind zwischen 15 und 18 Jahre alt.

### Nachwuchs und Routiniers

Der 17-jährige Sebastian Seyr avancierte zum ersten Tormann, Paul Lucas Grabher hat es mit 18 Jahren in die ers-

te Aufstellung geschafft und ist zu einem wichtigen Leistungsträger geworden. „Wir haben eine gute Mischung von Jugendlichen und auf hohem Niveau agierenden Routiniers um Kapitän Jakob Hengl, Ex-Nationalspieler Tobias Grabher, Albert Cepicka, Vlada Masic, Daniel Reichmuth, Klaus Mennel und Volker Hahn“, beschreibt Trainer Jogy Mäser. Grabher rangiert mit 40 Toren auf Rang zwei in der Torschützenliste hinter dem ungarischen Ex-Nationalspieler Nandor Tary, der für Konstanz spielt.



Die SPG Dornbirn/Bregenz verbuchte bei der Ostschweizer Meisterschaft wie im Vorjahr Platz drei. FOTO: PRIVAT



## Junges Team in Gemmingen

06 Sep 2016



Unter Spielertrainer Tobias Grabher und Kapitän Pauli Grabher zeigte die junge Truppe Moral und belegte den 5. Platz im Wasserballturnier in Gemmingen. Trotz Verletzungen einiger Spieler ging der Spaß am Wasserball nicht verloren. Gute Besserung Angie und Tobi und großes Lob an Yvi für den "Kreuzeck-Penalty" :-)

## 4. Platz in Weingarten

15 Sep 2016



Herrliches Wetter, super Stimmung und gute Leistungen beim 10. Nessenrebencup in Weingarten.

## Damen - 4. Platz beim Tacke Pokal

25 Okt 2016



Unsere Damen haben erfolgreich in Villingen Schwenningen am Tacke Pokal teilgenommen. [Detaillierter Bericht auf der Facebookseite der Damen.](#)



Unsere Wasserballerinnen und Wasserballer waren wieder am Vorklöstner Adventsmärkte mit einem Stand vertreten. Bastelarbeiten, Kalender, Köstlichkeiten und Getränke wurden angeboten.

Schön war's - danke an alle Helferinnen und Helfer.



Quelle: Bregenz Heimat 24.11.2016, Foto Lebensraum

## 24 Stunden Schwimmen in Triesen

Gratulation an das Team mit unseren Wasserballerinnen Tamara Mucha und Angela Aigner zum 1. Platz beim 24 Stunden Schwimmen in Triesen, Lichtenstein.

116,75 Km – das sind unglaubliche 2.335 Sprints über 50 Meter – 292 Sprints pro Schwimmer mit einer Durchschnittszeit von 37 Sekunden!



Wendelin Wimmer, Niklas Rechfelden, Andreas Müller, Moritz Meier, Tamara Mucha, Angela Aigner



## WASSERBALL

### Pelikan-Damen schlagen Wien

Pelikan Bregenz hat gestern zum Auftakt der Wasserball-Bundesliga daheim den ASV Wien mit 9:7 besiegt. Die Tore der Gastgeberinnen erzielten Tamara Mucha (4, Foto), Amelie Heidegger (2), Steffi Rankl, Angie Aigner und Sieglinde Baumeister. Heute folgen die Spiele gegen AWSE Graz (9 Uhr) und Favorit WBC Tirol (14 Uhr) im Seehallenbad.



Neue 19.03.2017



Amelie Heidegger  
setzte sich gegen  
Tirol energisch  
durch.

SAMS

## WASSERBALL

# Bregenz rückt vor

Die Damen des Pelikan Bregenz nutzten das Heimwochenende und übernahmen dank zweier Siege Platz zwei der Bundesliga.

**Von Johannes Emerich**

Schon am ersten Tag des Bundesliga-Wochenendes feierte Pelikan Bregenz einen wichtigen 9:7-Sieg gegen ASV Wien, dem direkten Rivalen um Platz zwei in der Tabelle. Am Sonntag gelang es den Gastgeberinnen, an der Leistung vom Vortag anzuschließen. Gegen die Außenseiterinnen des AWSE Graz. Trotz eines besseren Starts der Steirerinnen

und eines 0:2-Rückstandes der Bregenzerinnen, gelang es dem Team von Trainer Dominic Mucha, das Spiel zu drehen und schließlich abermals mit einem 9:7-Erfolg aus dem Wasser zu steigen.

**Tirol unschlagbar.** Im abschließenden Duell warteten die Damen des WBC Tirol auf Pelikan Bregenz. Die Innsbruckerinnen hatten die beiden vorangegangenen Partien deutlich mit 26:12

gegen Graz und 21:8 gegen Wien für sich entschieden. Dieses Mal verbuchten die heimischen Damen den besseren Start für sich und gingen 4:0 in Führung. Doch der amtierende Meister hatte die passende Antwort und setzte sich schließlich mit 17:14 durch.

Bregenz ist damit punktgleich mit Wien Zweiter, die Tirolerinnen führen die Tabelle ungeschlagen an. Nächster Stopp ist Ende April in Graz.

Neue 13.3.2017



# Mit Heimvorteil auf Rang zwei in Tabelle vorgerückt

**Bregenzer Wasserballerinnen liegen bei Halbzeit der Bundesliga im Plansoll.**

BREGENZ. (VN-jd) Nach einem Sieg und zwei Niederlagen in der Auftaktrunde in Wien konnten die Wasserballerinnen von Pelikan Bregenz bei der zweiten Sammelrunde der österreichischen Bundesliga im eigenen Seehallenbad ihre Ausbeute verdoppeln. Das Team von Trainer Dominic Mucha setzte sich gegen den ASV Wien und AWS Eggenberg jeweils mit 9:7 durch und musste sich lediglich gegen den bislang makellosen Titelverteidiger WBC Tirol mit 14:17 geschlagen geben. „Wir spielen in dieser Saison erstmals ohne Legionärinnen und nur mit eigenen Mädchen. Deshalb sind wir mehr als zufrieden mit der erfreulichen Zwischenbilanz. Jetzt gilt es, die Leistungen zu stabilisieren, damit wir in den ausstehenden zwei Sammelrunden den zweiten Tabellenrang verteidigen und so wie letzte Saison wieder Vizemeister werden“, betont Ex-Teamspieler Jörg Mäser. Für den sportlichen Leiter des Vereins und Wasserball-Fachwart im Landesverband, waren die drei Teamspielerinnen Tamara Mucha, zugleich Kapitänin, Amelie Heidegger und Elisabeth Pucher die tra-



Das Team von Pelikan Bregenz befindet sich auf dem Weg, seinen Vizemeistertitel aus dem Vorjahr zu wiederholen.

FOTO: VN/SAMS

genden Säulen beim kompakt agierenden Gastgeber.

Ein besonderes Erlebnis gab es für Lina Feurstein. Die mit 13 Jahren jüngste Spielerin im Bregenzer Team durfte sich in der Partie gegen Leader Tirol in der Schlussminute über ihren ersten Treffer in der Bundesliga freuen.

## Wasserball

Österreichische Damen-Bundesliga 2017

Zwischenstand nach sechs Partien

1. WBC Tirol	6	0	0	112:	52	18
2. Pelikan Bregenz	3	0	3	70:	62	9
3. ASV Wien	3	0	3	51:	65	9
4. AWS Eggenberg	0	0	6	46:	100	0

Die weiteren Termine

3. Sammelrunde:	29./30. 4. in Graz
4. Sammelrunde:	27./28. 5. in Innsbruck



# Story



## Wasserball-Bodenseecup 2017 in Bregenz

Am kommenden Wochenende, 16. und 17. Juli, findet im Bregenzer Mili wieder das Kleinfeldturnier Wasserball-Bodenseecup statt. Die Atmosphäre und auch die Stimmung in der ältesten Badeanstalt am Bodensee ist absolut einzigartig, denn so nah sitzen Zuseher beim Wasserball selten am Beckenrand. Infos: [www.wasserball-bregenz.at](http://www.wasserball-bregenz.at) Foto: handout/Redotomoup

# „Papa gibt jetzt wieder Gas!“

#KrebsAthlet Bernhard (34) im Gespräch mit W&W, rund ein Jahr nach seiner letzten Chemotherapie.



MARTIN BEGLE  
martin.begle@wannundwo.at

„Ich habe ein sehr interessantes Jahr hinter mir“, erzählt der Dornbirner, dessen Leben durch die Diagnose „Morbus Hodgkin“ Anfang 2016 komplett auf den Kopf gestellt wurde. Der dreifache Jungpapa begann, seine Erfahrungen mit Krebs und Chemotherapien in einem Blog zu verarbeiten. „Das hat mir unglaublich geholfen und ohne den Blog hätte ich nicht die Chance gehabt, so mit der Sache umzugehen“, ist Bernhard überzeugt. „Ich habe viele Krebspatienten kennengelernt, die in ein unwahrscheinliches Loch gefallen sind, weil sich alles nur noch um die Krankheit dreht. Eben hier hat es mir sehr geholfen, dass ich offen mit meiner Krankheit umgehen bin.“

### Etwas zurückgeben

Das sei auch der Grund, wieso er mit seinem neuen Projekt (Homepage siehe rechts unten) etwas zurückgeben möchte. „Ich bin überzeugt, dass nach so einer Diagnose mindestens 50 Prozent Kopfsache sind. Diese Thematik, „Geist über Körper“ werde ich auf meiner neuen Homepage thematisieren, eben weil mir selbst die Gespräche mit anderen, denen es ähnlich ging, sehr geholfen haben. Außerdem ist es mir nach wie vor wichtig, darauf hinzuweisen, dass niemand vor einer Krebserkrankung gefeit ist und wie sehr die Heilung vom Kopf abhängig ist.“ Den Weg, Menschen zu unterstützen, die ebenfalls mit einem Krebsleiden zu kämpfen haben, möchte der Dornbirner konsequent weiter gehen.

### „Ein Highlight für die Kids“

Aber auch sportlich geht es für Bernhard wieder steil bergauf. Vor seiner Krankheit war er ein sehr



Seine Frau Elena begleitete Bernhard durch die schwere Zeit, die er nach der Diagnose „Morbus Hodgkin“ durchmachen musste.

aktiver Sportler und hat mit seinem Team neun Mal die österreichische Meisterschaft im Wasserball abgeräumt. Nach einem Jahr Pause ist er in der Saison 2016/17 wieder in die Wasserball-Bundesliga zurückgekehrt und hat mit seinem neuen Verein Paris Lodron Salzburg in der Finalserie gegen seinen vorherigen Verein WBC Tirol souverän seinen zehnten Meistertitel geholt! „Für unsere Kids war es ein Highlight zu sehen, dass Papa jetzt wieder Gas gibt. Ich merke aber auch, dass

ich jetzt wieder deutlich weniger Zeit für sie habe, weil ich viel unterwegs bin. Papa geht den Kindern schon ab, aber ich bin davon überzeugt, dass man sich bei allem Stress drumherum die Zeit für die Familie einfach nehmen muss.“

### Noch keine 100 Prozent

Bei 100 Prozent sei Bernhard allerdings noch nicht: „Ich merke einfach, dass ich wegen meiner Krankheit noch nicht so in Form bin und



Knapp ein Jahr nach der letzten Chemotherapie wurde Bernhard wieder Meister.

nach Trainingseinheiten deutlich mehr Zeit zum Regenerieren brauchen. Das nervt mich ein bisschen, aber ich bin ja langsam auch schon ein alter Sack“, scherzt Bernhard.

### Familientreffen in Bregenz

Ganz besonders freut sich der 34-Jährige darauf, am kommenden Wochenende wieder beim Wasserball-Bodenseecup in Bregenz mit dabei zu sein. „Nachdem ich vergangenes Jahr nicht dabei sein konnte, freut es mich umso mehr, heuer endlich wieder im Mili-Allstar-Team mitspielen zu können. Das Turnier ist für mich eine sehr emotionale Sache, weil auch mein Vater traditionell im gleichen Team spielt, wie ich. Genial wäre natürlich, wenn wir es schaffen, dass wir im Finale dann auf meinen Bruder treffen. Das hängt aber ganz davon ab, ob es auch die Spielgemeinschaft Dornbirn-Bregenz so weit schafft (lacht). Mit den beiden im Wasser zu sein, anstatt dass sie mich am Krankenbett besuchen, ist einfach fantastisch!“

16. Sonntag, 18. September 2016

**Interview**

**#Krebs besiegen – Krebs Awareness-Kampagne 2016**  
Bernhard macht bei Krebs besiegen mit, um darauf aufmerksam zu machen, dass es nie die Diagnose Krebs jeden erleiden kann. „Jaja, wie gesund man lebt!“ Um viele Menschen zur Vorsorge zu bewegen, soll am 15. Oktober der Halbtag #Krebs besiegen auf so vielen Online-Profilen wie möglich gepostet werden. „Nahere Infos findet auf meinem Blog [www.bernardt.com](http://www.bernardt.com)“, sagt Bernhard und ruft zum Mitsprechen auf.

**„Es kann wirklich jeden treffen!“**

Vor einem halben Jahr berichtete W&W über Bernhard (33), der von seinem Leben nach der Diagnose Krebs bloggt.

**MARTIN BEGLE**  
martin.begle@wannundwo.at

WANN & WO: Warum ist es so wichtig, dass wir über diese Krankheit sprechen? Wie kann das Leben nach der Diagnose Krebs aussehen?  
Bernhard: „Kampf im Stillen“. Die Diagnose akzeptieren und weiter leben, das heißt aus der Situation zu machen. Ein Lächeln im Spiegel ist die beste Medizin. Ich muss manchmal wirklich zerknirscht sein, wenn mich die ein oder zwei Tage aus dem Spiegel anstarrt. Das „Kampf im Stillen“, alle haben verstanden, aber ich bin ein Mann, der sich nicht so leicht in eine Art Leinwand. Die Spürangabe, nicht nachzugeben, ist die größte Herausforderung zu akzeptieren.

Im Herbst 2016 konnte Bernhard verkünden: „Der Krebs ist besiegt!“

Foto: W&W

Bernhards neues Projekt:  
[www.bernardhengl.com](http://www.bernardhengl.com)





Die Spielerinnen von Pelikan Bregenz konnten sich in dieser Saison deutlich weiterentwickeln und wichtige Erfahrung sammeln. VN/SAMS

## Die Wasserball-Damen feiern Vizemeistertitel

BREGENZ. (akp) Erneut erfolgreich zeigten sich die Vorarlberger Wasserball-Spielerinnen des Pelikan Bregenz in der österreichischen Bundesliga. Das Team von Trainer Dominic Mucha belegte wie im Vorjahr den zweiten Endrang und musste sich lediglich dem WBC Tirol geschlagen geben. Die Saison brachte einige Herausforderungen mit sich, weil es zwei kurzfristige Ausfälle von Topspielerinnen gab, die wegen der Übertrittsfristen nicht mehr nachbesetzt werden

konnten. „Daher mussten wir mit einem sehr kleinen Kader ohne Legionäre zurechtkommen. Die Entwicklung der Mädels wurde dadurch aber erst richtig sichtbar, da sie gefordert waren, Verantwortung im Spiel zu übernehmen und selbst Aktionen zu kreieren“, erläutert Mucha und meinte weiter: „Die mittlerweile gesammelte Spielerfahrung hat uns geholfen, die Nerven in entscheidenden Momenten zu behalten und so den Vizemeistertitel wieder ins Ländle zu holen.“

## Seequerung in Bregenz

BREGENZ. Heute findet die fünfte Seequerung von Lochau nach Bregenz statt. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Openwater-Landesmeister gekürt. Der Start erfolgt um neun Uhr beim Badehaus Hotel Kaiserstrand in Lochau. Die Zielankunft der ersten Teilnehmer wird gegen 9.30 Uhr an der Pipeline (Nähe Marinahafen) in Bregenz erwartet. Nachmeldungen sind bis kurz vor dem Start möglich.

## Nachwuchs drei Mal am Podest

BREGENZ. (akp) Bei der österreichischen Nachwuchsmeisterschaft der Wasserballer eroberten die Vorarlberger Spieler als Mitglieder des WBC Tirol insgesamt drei Podestplätze. Lucas Schnetzer sicherte sich in der U-19-Klasse den Vizemeistertitel. Andrian Schlappack, Gian-Luca Haiden und Jakob Steiner holten Platz drei in der U-17-Kategorie. In der U-15-Klasse erreichte Linus Längle ebenfalls den dritten Rang. In der U-13-Klasse wurde der Bregenzer gemeinsam mit Lina Feurstein und Alva Rothe Vierter.

VN 08.07.2017

## Nachwuchs drei Mal am Podest

Von Angelika Kaufmann-Pauger



BREGENZ. (akp) Bei der österreichischen Nachwuchsmeisterschaft der Wasserballer eroberten die Vorarlberger Spieler als Mitglieder des WBC Tirol insgesamt drei Podestplätze. Lucas Schnetzer sicherte sich in der U-19-Klasse den Vizemeistertitel. Andrian Schlappack, Gian-Luca Haiden und Jakob Steiner holten Platz drei in der U-17-Kategorie. In der U-15-Klasse erreichte Linus Längle ebenfalls den dritten Rang. In der U-13-Klasse wurde der Bregenzer gemeinsam mit Lina Feurstein und Alva Rothe Vierter.

VN 08.07.2017



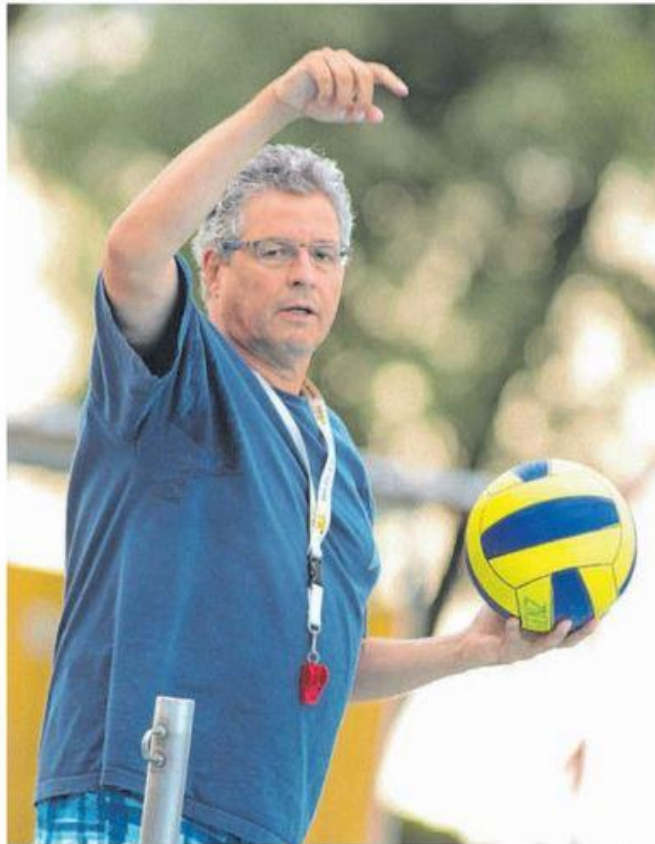
# Im Sport etwas bewegen

## Jogy Mäser ist Mitbegründer des Internationalen Wasserball-Bodenseecups.

BREGENZ. (akp) Am Samstag und Sonntag steigt zum 19. Mal der Internationale Bodenseecup der Wasserballer in der Bregenzer „Mili“. Die Militärbadeanstalt, ein Juwel auf Holzpfählen direkt an der Pipeline, bietet den perfekten Rahmen für das Traditionsturnier. Mann der ersten Stunde, Mitinitiator und -organisator ist Jogy Mäser. Der Bregenzer erinnert sich an die Anfänge: „Damals hatten wir drei Teams zu Gast. Wir sind sukzessive gewachsen, haben unter anderem auch acht Mal vor Weihnachten das Wasserball-Winterevent im See organisiert. Heute ist der Bodenseecup eine echte Marke.“

Am Wochenende spielen 16 Herren-, vier Damen- und je zwei Schüler- und Promiteams um den Sieg. „Wir dürfen deutsche und österreichische Bundesligisten begrüßen. Viele von uns ausgebildete Vorarlberger, die auswärts studieren, treffen sich in der Heimat zu einem sportlichen Stelldichein. Obwohl wir mit dieser Anzahl an Teams, die rund 60 Spiele an zwei Tagen austragen, die Kapazitätsgrenze erreicht haben, ist die familiäre Atmosphäre geblieben“, so Mäser.

Beliebter Ausklang des ersten Spieltages am Samstag ist das Prominentenspiel mit anschließendem Sommerfest auf der Mili. Ein Höhepunkt in der 19-jährigen Geschichte war der Gesamtsieg von Mäsers Team, der SPG Dornbirn/Bregenz, im Jahr 2012. „Gegen so hochkarätige Gegner zu gewinnen, das hätte ich mir nie träumen



Jogy Mäser ist beim Internationalen Bodenseecup der Wasserballer als Mitorganisator und Sportlicher Leiter im Einsatz. FOTO: VN/HARTINGER

„Wir haben in Vorarlberg viel zu wenig Schwimmflächen.“

JOGY MÄSER

lassen“, blickt der Sportliche Leiter stolz zurück.

Das Ambiente in den Wellen des Bodensees bietet den Spielern eine willkommene Abwechslung außerhalb der Halle und der herkömmlichen Schwimmbecken. „Die Bedingungen mit Wellen, Wind und Wetter sorgen für ein Spektakel“, weiß der 58-Jährige. Mäsers Element war und ist das Wasser. Schon früh übernahm der

langjährige Landesrekordhalter über 200 m Delfin Vereinsaufgaben in den Sportarten Schwimmen und Wasserball.

Er führte die Vereinsmontage in Dornbirn und Bregenz ein, die heute die Grundlage für regelmäßiges Training in verschiedenen Sportarten bilden. Der Trainer des Schwimm-, Wasserball- und Triathlon-Landeskaders, der auch die Sportgymnasien trainiert, ist mitverantwortlich für den jüngsten Erfolgslauf der Vorarlberger Nachwuchssportler. „Als Trainer gilt bei mir das Motto ‚Zuckerbrot und Peitsche‘. Ich kann Gas geben, aber auch belohnen. Eine gute Stimmung in der Gruppe ist

wichtig“, betont der ehemalige siebenfache Wasserball-Staatsmeister.

## Schulschwimmen ein Anliegen

Nicht nur für den Leistungs- und Spitzensport engagiert sich Mäser, sondern auch für die Lagenkurse und das Schulschwimmen. „Mit einer Quote von 50 Prozent Nichtschwimmern in unseren Volksschulen ist der Anteil viel zu groß. Dabei steht Schwimmen im Lehrplan.“ Sport ist für ihn die schönste Nebensache der Welt: „Kinder spielerisch mit dem Element Wasser vertraut zu machen und sie in ihrer Entwicklung zu begleiten – womöglich bis zur Teilnahme an einem Großereignis – ist eine wundervolle Aufgabe“, schwärmt er. Der Bregenzer verfolgt auch das Ziel, die Schwimm-Infrastruktur in Vorarlberg zu verbessern.

„Es gibt viel zu wenige Schwimmflächen für den Schul- und Breitensport sowie für den Leistungs- und Spitzensport. Wir haben eine enge Zusammenarbeit mit dem Schwimm-, Wasserball-, Triathlon- und Behindertensportverband sowie der Interessengemeinschaft der Vorarlberger Sportfachverbände. Nur zusammen kann man etwas bewegen“, ist Mäser überzeugt.

## Zur Person

### Jörg „Jogy“ Mäser

setzt auf vereins- und verbandsübergreifende Zusammenarbeit.

**Geboren:** 16. Juli 1958

**Wohnort:** Bregenz

**Beruf:** Sporttrainer

**Erfolge:** Sieben Mal Wasserball-Staatsmeister mit WBC Tirol und TWV Innsbruck, Medaillen bei Staatsmeisterschaften im Schwimmen und in der Wasserrettung



# Die Mili wird zur Wasserball-Arena

## 20 Teams aus drei Nationen kämpfen am Wochenende um Sieg beim Bodensee-Cup.

**BREGENZ.** (akp) Alles ist bereit für die 19. Auflage des legendären Wasserball-Bodensee-Cups in der Bregenzer Badeanstalt Mili. Vier Damen- und 16 Herrenteams messen sich am Samstag und Sonntag (jeweils ab 8.30 Uhr) im Kampf um den Sieg. Titelverteidiger SV Cannstatt und 2016-Finalist SSV Esslingen sind wieder am Start. Zahlreiche deutsche und österreichische, aber auch Vorarlberger Bundesliga-Spieler sind mit dabei. So auch der langjährige OSV-Teamspieler Bern-

hard Hengl aus Dornbirn, der heuer mit Salzburg in der österreichischen Bundesliga triumphierte. Der Wahl-Oberösterreicher, der für das Mili-Allstar-Team im Einsatz ist, führte im vergangenen Jahr einen Kampf abseits



Tobias Grabher, Tobias Schlappack und Philipp Höller (v. l.) freuen sich auf das Heimturnier. FOTO: AKP

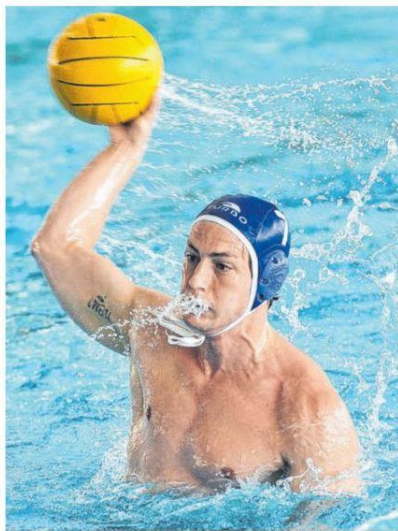
der sportlichen Bühne. Der 34-Jährige war an Morbus Hodgkins, einem Lymphknotentumor, erkrankt, Chemotherapie und 15 Bestrahlungen standen auf dem Programm. „Heute geht es mir gut, ich habe kaum Einschränkungen. Alle drei Monate steht eine Kontrolle an. Krebsfrei gilt man erst nach fünf Jahren“, beschreibt er Details. Nachdem Hengl im Vorjahr deshalb beim Bodensee-Cup passen musste, freut er sich sehr auf das Wiedersehen in seiner Heimat.

**Einzigartige Atmosphäre**  
Der Bregenzer Tobias Schlappack tritt mit Bodensee-Cup-Rekordsieger Tirol (sechs

Turniersiege) an. „Das Turnier hat nicht nur sportliche einen hohen Stellenwert. Es ist auch aufgrund der örtlichen Gegebenheiten einzigartig und ein Pflichttermin. Das Turnier bietet auch für die jungen Vorarlberger Spieler die Möglichkeit zu zeigen, was sie können“, meint der Chemiestudent, der mit Tirol den Vizemeistertitel in der nationalen Bundesliga holte.

Philipp Höller, in dieser Saison Dritter in der Bundesliga mit IWV Vienna, reist extra zum Heimturnier an. „Für mich ist der Bodensee-Cup ein Pflichttermin. Die Atmosphäre in Kombination mit dem Wellengang ist einzigartig. Wir freuen uns auf viele Zuschauer“, blickt der Lehramtsstudent für Biologie und Geografie voraus.

Mit dem Harder Tobias Grabher ist ein weiterer Nationalteamspieler für Gastgeber SPG Bregenz/Dornbirn im Einsatz. „Nach Platz drei letztes Jahr wollen wir uns wieder so weit vorne wie möglich klassieren.“ Die Hausherren können in der 19-jährigen Geschichte des Cups auf einen Sieg im Jahr 2012 und zwei Plätze 2014 und 2015 verweisen.



Der ehemalige Nationalteamspieler Bernhard Hengl verstärkt beim Bodensee-Cup das Mili-All-Star-Team. FOTO: GEPA

Zum zweiten Mal wird im Rahmen des Bodensee-Cups auch ein internationales Damenturnier ausgetragen. Nach dem Triumph bei der Premièrenaufgabe 2016 und den beiden Gewinnen der

Silbermedaille 2016 und 2017 in der österreichischen Bundesliga will die junge Garde des Pelikan Bregenz natürlich auch diesmal wieder im Kampf um den Turniersieg mitmischen.

### Wasserball

**19. Internationaler Bodensee-Cup 2017 in der Badeanstalt Mili in Bregenz**  
Aussichter: Pelikan Bregenz  
**Der Zeitplan**  
Vorrundenspiele: Samstag, 8.30 bis ca. 15.40 Uhr  
Kreuzspiele: Samstag, 16.15 bis ca. 18.25 Uhr  
Platzierungsspiele Ränge neun bis 16: Sonntag, 8.30 bis 10.50 Uhr  
Platzierungsspiele Ränge sieben/elf: Sonntag, 11.16/11.42 Uhr  
Spiel um Platz drei Damen: Sonntag, 12.08 Uhr  
Spiel um Platz drei Herren: Sonntag, 12.34 Uhr  
Finale Damen: Sonntag, 13.00 Uhr  
Finale Herren: Sonntag, 13.30 Uhr  
**Die Vorrundengruppen**  
» **Damen:** Pelikan Bregenz, ASV Wien, SSV Esslingen (GER), WBC Tirol  
Spieltermine Pelikan Bregenz: WBC Tirol (Samstag, 13.04 Uhr), SSV Esslingen (Samstag, 18.23 Uhr), ASV Wien (Sonntag, 9.40 Uhr).

» **Gruppe A:** SV Stuttgart-Cannstatt (GER/TV), IWV Summerstage (International Waterpolo Vienna), ESSV Eisenach (GER), SV Fürstenfeldbrucker Wasserfrauen (GER)  
» **Gruppe B:** Waterpolo Lions (SUI), Mili-All-Star-Team, PSV Stuttgart (GER), WF Gemmingen (GER)  
» **Gruppe C:** SSV Esslingen (GER), WBC Tirol, SV Gronau (GER), SPG Memmingen/Weingarten (GER)  
» **Gruppe D:** SPG Bregenz/Dornbirn, SG Berlin-Neukölln (GER), SV Augsburg (GER), WB München (GER)  
Spieltermine SPG Bregenz/Dornbirn (alle Samstage): WB München, 10.22 Uhr, SV Augsburg, 12.48 Uhr, SG Berlin-Neukölln, 15.15 Uhr.  
**Das Rahmenprogramm:** Jugendspiele: Samstag, 15.48 Uhr und Sonntag, 10.50 Uhr, Prominentenspiele: Samstag, 18.50 Uhr, Sommerfestparty: Samstag, ab ca. 19.30 Uhr.  
» Detaillierte Infos sind im Internet unter [www.wasserball-bregenz.at](http://www.wasserball-bregenz.at) zu finden.

VN 15.07.2017



WASSERBALL

Von Johannes Emerich

## Kampf um jeden Ball

Laustarke Anfeuerungen, zahlreiche Pfiffe der Schiedsrichter und das Klatschen des Kunststoffballen an die metallene Torumrandung dominierten gestern die Geräuschkulisse im Bregenzer Triathlonschwimmbad Mili. Beim 19. Internationalen Wasserball-Bodensee-Cup treten 16 Mannschaften in der offenen Klasse und vier reine Damenteams mit Spielern aus 25 Nationen an. Sie ermitteln die Nachfolger der Vorjahressieger. Damals waren die Herren des SV Stuttgart-Cannstatt und die Damen von

Pelikan Bregenz nicht zu schlagen.  
**Guter Start, schlechtes Ende.** Als Spielgemeinschaft sind die Herren aus Bregenz und Dornbirn am Start. Im vergangenen Jahr erreichten sie als Dritte das Podium, heuer trafen sie bereits in der Vorrunde auf die befreundeten Berliner aus Neukölln und

sonit auf einen der Titelfavoriten. Die spannende Partie endete schließlich unentschieden, das Torverhältnis gab schließlich den Ausschlag für die Deutschen. Für die Vorarlberger waren damit die Podiumsplatzierungen außer Reichweite. Und im Kampf um den Einzug ins Spiel um Platz fünf hatten die Hausherren abermals das Glück

Beim 19. Internationalen Wasserball-Bodensee-Cup spielen im Finale die Mili-All-Stars gegen WBC Tirol.

nicht auf ihrer Seite. Gegen Esslingen musste nach einem torreichen 8:8-Unentschieden das Penaltywerfen entscheiden, in dem die Württemberger knapp mit 2:1 die Oberhand behielten. Für die heimische Spielgemeinschaft bleibt damit heute (11.16 Uhr) nur noch der Kampf ins Spiel um Platz fünf gegen die Waterpolo Lions.

Im Finale des Cups spielen die Bundesligafinalisten des WBC Tirol gegen die bunt zusammengewürfelten Mili-All-Stars, die schon traditionell für packende Szenen an der Pipeline sorgen.

**Es bleibt spannend.** Bei den Damen war für die Gastgeberinnen von Pelikan Bregenz bereits die erste Partie gegen den amtierenden österreichischen Meister aus Innsbruck eine richtungweisende. Nach großem Kampf blieben die starken Tirolerinnen schließlich mit 4:3 siegreich. Dabei hatten die Bregenzerinnen im

gewohnten Gewässer gleich mehrfach Latte und Stange getroffen, doch Glück war gestern keine Vorarlberger Tugend. Da die Damen des ASV Wien anschließend überraschend gegen den Meister siegten, haben die Bregenzerinnen jedoch immer noch Chancen auf den ersten Platz der Gruppenphase. Dazu braucht es allerdings einen Sieg gegen Wien.  
Für ein weiteres Highlight des diesjährigen Bodenseecups sorgen die Handballer von Bregenz Handball. Auf ungewohntem Untergrund deklarierten sie eine Promi-Auswahl mit 16:4.

### 19. Internationaler Wasserball-Bodenseecup

Vorrunde Männer Gruppe A	Zwischenrunde	
Summerstage – Fürstenfeld: 7:9	Eisenach – Stuttgart: 6:10	
SV Cannstatt – SSV Eisenach: 12:1	Gronau – Augsburg: 9:3	
Summerstage – Eisenach: 8:2	Summerstage – Gemmingen: 7:3	
Cannstatt – Fürstenfeldbruck: 5:5	Memmingen – München: 13:2	
Fürstenfeldbruck – Eisenach: 9:1	Fürstenfeldbruck – Waterpolo: 4:4	
Cannstatt – Summerstage: 11:1	Bregenz/Dornbirn – Esslingen: 8:8	
		L2 nach Penalty
		Cannstatt – Mili-All-Stars: 5:8
		Berlin-Neukölln – Tirol: 3:6

Gruppe B	Heute:
Mili-All-Stars – PSV Stuttgart: 6:4	<b>Spiel um Platz 15 (8.30 Uhr)</b>
Waterpolo L – Gemmingen: 6:3	Augsburg – Eisenach
Mili-All-Stars – Gemmingen: 9:3	
Waterpolo Lions – Stuttgart: 5:6	<b>Spiel um Platz 13 (8.56 Uhr)</b>
Stuttgart – Gemmingen: 4:7	Gronau – Stuttgart
Waterpolo L – Mili-All-Stars: 3:7	
	<b>Spiel um Platz 11 (9.58 Uhr)</b>
	München – Gemmingen
	<b>Spiel um Platz 9 (10.24 Uhr)</b>
	Memmingen – Summerstage

Gruppe C	Spiel um Platz 7 (11.16 Uhr)
WBC Tirol – SV Gronau: 10:2	Bregenz/Dornbirn – Waterpolo L
Esslingen – Memmingen: 7:5	
Tirol – Memmingen: 8:3	
Esslingen – Gronau: 10:3	<b>Spiel um Platz 5 (11.42 Uhr)</b>
Gronau – Memmingen: 4:5	Esslingen – Fürstenfeldbruck
Esslingen – Tirol: 3:5	
	<b>Spiel um Platz 3 (12.34 Uhr)</b>
	Berlin-Neukölln – Cannstatt
	<b>Finale (13.30 Uhr)</b>
	WBC Tirol – Mili-All-Star-Team

Gruppe D	Damen-Finals: Spiel um Platz 3 (12.08 Uhr)
Berlin-Neukölln – Augsburg: 13:3	
Bregenz/Dornbirn – München: 10:1	
Berlin-Neukölln – München: 13:3	
Bregenz/Dornbirn – Augsburg: 12:4	
Augsburg – München: 8:7	
Bregenz/Dornbirn – Berlin-N: 8:8	
	<b>Finale (13 Uhr)</b>
	<b>Siegerehrung (14.15 Uhr)</b>

Gruppe A	Gruppe B
1. WBC Tirol 3 2 1 0 287 5	1. SV Cannstatt 3 2 1 0 287 5
2. SSV Esslingen 3 2 1 0 212 4	2. Fürstenfeldbruck 3 2 1 0 212 4
3. IWV Summerstage 3 1 0 2 162 2	3. IWV Summerstage 3 1 0 2 162 2
4. SV Gronau 3 0 0 3 92 0	4. SV Eisenach 3 0 0 3 92 0

Gruppe C	Gruppe D
1. Mili-All-Star-Team 3 3 0 0 220 6	1. WBC Tirol 3 2 1 0 288 5
2. Waterpolo Lions 3 1 0 2 14 2	2. SSV Esslingen 3 2 1 0 212 4
3. WF Gemmingen 3 1 0 2 138 2	3. SG Memmingen/W. 3 1 0 2 138 2
4. PSV Stuttgart 3 1 0 2 14 2	4. SV Gronau 3 0 0 3 92 0

Gruppe E	Gruppe F
1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4	1. SG Berlin-Neukölln 3 2 1 0 34 4 5
2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2	2. SPG Bregenz/Dorn. 3 2 1 0 30 13 5
3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2	3. WB Graz-München 3 1 0 2 13 2 2
4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0	4. SV Augsburg 3 0 0 3 10 2 0

Vorrunde Damen
ASV Wien – SSV Esslingen: 7:3
Pelikan Bregenz – WBC Tirol: 3:4
ASV Wien – WBC Tirol: 4:3
Pelikan Bregenz – Esslingen: 7:4
Esslingen – Tirol heute, 9.22 Uhr
Bregenz – Wien heute, 9.40 Uhr

Gruppe G	Gruppe H
1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4	1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4
2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2	2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2
3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2	3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2
4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0	4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0

Gruppe I	Gruppe J
1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4	1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4
2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2	2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2
3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2	3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2
4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0	4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0

Gruppe K	Gruppe L
1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4	1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4
2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2	2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2
3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2	3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2
4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0	4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0

Gruppe M	Gruppe N
1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4	1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4
2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2	2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2
3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2	3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2
4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0	4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0

Gruppe O	Gruppe P
1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4	1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4
2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2	2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2
3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2	3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2
4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0	4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0

Gruppe Q	Gruppe R
1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4	1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4
2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2	2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2
3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2	3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2
4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0	4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0

Gruppe S	Gruppe T
1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4	1. ASV Wien 2 2 0 0 116 4
2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2	2. Pelikan Bregenz 2 1 0 1 108 2
3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2	3. WBC Tirol 2 1 0 1 207 2
4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0	4. SSV Esslingen 2 0 0 2 114 0

Tolle Paraden und packende Zweikämpfe bestimmten das Bild.  
OLIVERLOB



Die Stimme des Turniers und Coach der Bregenzer: Jörg Mäser.  
FREDERICK/SABA



Neue 16.07.2017



# Ein vertrauter Name in der Siegerliste

## Damen und Herren des WBC Tirol feiern Doppelpack bei Wasserball-Bodensee-Cup.

**BREGENZ.** (akp) Zwei Tage lang Wasserball-Action pur bot der 19. Bodensee-Cup in der Bregenzer Badeanstalt Mili. 20 internationale Teams aus drei Nationen kämpften um den begehrten Wanderpokal. Am Ende sicherte sich Seriensieger WBC Tirol, dem auch der Bregenzer Tobias Schlappack angehört, den bereits siebten Triumph. Das Bundesligateam traf im Finale auf das Mili-All-Star-Team, das sich sehr stark präsentiert hatte. Die Lokalmatadore mussten sich dem Favoriten mit 8:6 geschlagen geben. Kapitän Bernhard Hengl, ansonsten bei Bundesligasieger PL Salzburg in Aktion, über den ersten Podestplatz: „Mit dieser zusammengewürfelten Truppe in diesem hochkarätig besetzten Turnier Zweiter zu werden ist sensationell. Das hätten wir nicht erwartet. Aber es lief richtig gut, obwohl wir sehr starke Gegner wie beispielsweise Cannstatt hatten“, freute sich der 34-jährige Dornbirner mit Wahlheimat Oberösterreich. Der ehemalige Nationalteamspieler brachte mit Ferenc Makray und Salkan Samardzic zwei Legionäre von Paris Lodron aus Salzburg mit.



Die Wasserballer des WBC Tirol trugen sich zum siebten Mal in die Siegerliste beim Bodensee-Cup in der Mili ein.

FOTO: VN/LERCH

Makray wurde zum Most Valuable Player des Turniers gekürt. Mit Klaus Mennel, Do-

minic Mucha und Jörg „Jogy“ Mäser waren im Mili-All-Star-Team drei Vorarlberger

im Einsatz. Mäser, Mitorganisator des Bodensee-Cups, gab damit just an seinem 59.

Geburtstag noch einmal ein Comeback als Spieler.

Der Vorjahresdritte SPG Bregenz/Dornbirn erreichte den siebten Rang. Tobias Grabher zog dennoch eine zufriedene Bilanz: „Wir sind mit einer jungen Mannschaft angetreten und haben u. a. mit dem 8:8-Remis gegen Berlin-Neukölln aufgezeigt. Die Jugend hat sich hervorragend präsentiert.“

Die Damen des Pelikan Bregenz erreichten nach dem Sieg bei der Premiere im Vorjahr diesmal den dritten Rang und sorgten damit für den zweiten Podestplatz. Turniersieger wurde auch hier der WBC Tirol nach einem 10:5 im Finale gegen Wien.



Der Bregenzer Philipp Höller (l.) im Tor bei International Waterpolo Vienna und Bernhard Hengl, der mit dem Mili-All-Star-Team Zweiter wurde und als wertvollster Spieler ausgezeichnet wurde.

FOTO: VN/SAMS



## Wasserball

Die Sieger bzw. Platzierungen der Vorarlberger Mannschaften beim Bodensee-Cup von 1997 bis 2017

2017:	1. WBC Tirol
	7. SPG Bregenz/Dornbirn
2016:	1. SV Stuttgart-Cannstatt
	3. SPG Bregenz/Dornbirn
2015:	1. WBC Tirol
	7. SPG Bregenz/Dornbirn
2014:	1. WBC Tirol
	2. SPG Bregenz/Dornbirn
2013:	1. SV Stuttgart-Cannstatt
	5. SPG Bregenz/Dornbirn
2012:	1. SPG Bregenz/Dornbirn
	2. SPG Bregenz/Dornbirn
2011:	1. SG Berlin-Neukölln
	7. SPG Bregenz/Dornbirn
2010:	1. SG Berlin-Neukölln
	7. SPG Bregenz/Dornbirn
2009:	1. SG Berlin-Neukölln
	7. SPG Bregenz/Dornbirn
2008:	1. SV Stuttgart-Cannstatt
	6. SPG Bregenz/Dornbirn
2007:	1. SV Würzburg
	6. SPG Bregenz/Dornbirn
2006:	1. WBC Tirol
	4. SPG Bregenz/Dornbirn
2005:	1. WBC Tirol
	4. SPG Bregenz/Dornbirn
2004:	1. WBC Tirol
	3. SPG Bregenz/Dornbirn
2003:	1. SG Berlin-Neukölln
	3. TS Dornbirn, 4. SC Bregenz
2002:	1. SG Dresden
	2. SC Bregenz, 3. TS Dornbirn
2001:	1. SG Dresden
	3. SC Bregenz, 4. TS Dornbirn
2000:	1. TS Dornbirn
	2. SC Bregenz
1997:	1. SC Romanshorn
	3. TS Dornbirn, 5. SC Bregenz

## Ehrentafel Bodensee-Cup

7 Siege:	WBC Tirol
	2004, 2005, 2006
	2011, 2014, 2015, 2017
Je 3 Siege:	SG Berlin-Neukölln
	2003, 2009, 2010
	SV Stuttgart-Cannstatt
	2008, 2013, 2016
2 Siege:	SG Dresden (2001, 2002)
Je einen Sieg:	SC Romanshorn (1997)
	TS Dornbirn (2000)
	SVW 05 Würzburg (2007)
	SG Bregenz/Dornbirn (2012)

## Wasserball

### 19. Internationaler Bodensee-Cup 2017 in der Badeanstalt Mili in Bregenz

Aussichter: Pelikan Bregenz

Internet: www.wasserball-bregenz.at

» **Damen, Vorrunde**

Endstand:	S	R	N
1. WBC Tirol	2	0	1
2. ASV Wien	2	0	1
3. Pelikan Bregenz	2	0	1
4. SSV Esslingen (GER)	0	0	3

Spiel Platz 3: Pelikan Bregenz – SSV Esslingen 7:6

Finale: WBC Tirol – ASV Wien 10:5

» **Herren, Vorrunde**

Gruppe A:	S	R	N
1. SV Stuttgart-Cannstatt (GER)	2	1	0
2. SV Fürstentöndbrucker Wasserratten (GER)	2	1	0
3. International Waterpolo Vienna Summerstage	1	0	2
4. ESSV Eisenach (GER)	0	0	3

Gruppe B:

1. Mili-All-Star-Team	3	0	0
2. Waterpolo Lions (SUI)	1	0	2
3. WF Gemmingen (GER)	1	0	2
4. PSV Stuttgart (GER)	1	0	2

Gruppe C:

1. WBC Tirol	3	0	0
2. SSV Esslingen (GER)	2	0	1
3. SPG Memmingen/Weingarten (GER)	1	0	2
4. SV Gronau (GER)	0	0	3

Gruppe D:

1. SG Berlin-Neukölln (GER)	2	1	0
2. SPG Bregenz/Dornbirn	2	1	0
3. Wasserball Zeta München (GER)	1	0	2
4. SV Augsburg (GER)	0	0	3

» **Die Kreuzspiele**

Gruppen-Vierte:	ESSV Eisenach – PSV Stuttgart	6:10
	SV Gronau – SV Augsburg	9:3

Gruppen-Dritte:

International Waterpolo Vienna Summerstage – WF Gemmingen	7:3
SPG Memmingen/Weingarten – Wasserball Zeta München	13:2

Gruppen-Zweite:

SV Fürstentöndbrucker Wasserratten – Waterpolo Lions	4:4 (3:1)
SSV Esslingen – SPG Bregenz/Dornbirn	8:8 (2:1)

Gruppen-Erste:

SV Stuttgart-Cannstatt – Mili-All-Star-Team	5:8
WBC Tirol – SG Berlin-Neukölln	6:3

» **Die Platzierungsspiele**

Spiel Platz 15:	ESSV Eisenach – SV Augsburg	12:7
Spiel Platz 13:	SV Gronau – PSV Stuttgart	13:7
Spiel Platz 11:	WF Gemmingen – WB Zeta München	12:3
Spiel Platz 9:	Int. Waterpolo Vienna Summerstage – Memmingen/Weingarten	9:5
Spiel Platz 7:	SPG Bregenz/Dornbirn – Waterpolo Lions	8:6
Spiel Platz 5:	SV Fürstentöndbrucker Wasserratten – SSV Esslingen	9:9 (2:0)
Spiel Platz 3:	SV Stuttgart-Cannstatt – SG Berlin-Neukölln	12:8
Finale:	WBC Tirol – Mili-All-Star-Team	8:6



VOL.AT > Bregenz > Tiroler Wasserballer dominierten beim Bodenseecup

# Tiroler Wasserballer dominierten beim Bodenseecup

Von Gemeindereporter [Veronika Hotz](#) am 17. Juli 2017 08:41



Pelikan Bregenz organisierte wieder einen Bodensee-Cup in der einmaligen Atmosphäre der Mili - © Veronika Hotz

**Bregenz (ver) Wasserball vom Feinsten wurde den Zuschauern am Wochenende in der Bregenzer Militärbadeanstalt Mili präsentiert.**

[19. Internationaler Bodensee-Cup 2017](#)



teilen



senden



twittern



senden

Die Wassersportler vom WBC Tirol – sowohl die Herren als auch die Damen – sicherten sich am vergangenen Samstag und Sonntag in Vorrundenspielen und im Finale den heiß begehrten Wanderpokal beim 19. Bodenseecup in der Mili. Bei perfekten Wetterbedingungen und angenehmen Wassertemperaturen kämpften 20 internationale Teams aus Österreich, Deutschland und der Schweiz um den Sieg. Die Zuschauer bekamen an beiden Tagen spannende Wasserballspiele zu sehen und spornten die Wasserballer zu Höchstleistungen an. Im Finale am Sonntag musste sich das Mili-All-Star-Team mit 6:8 Punkten gegen die Tiroler Wassersportler geschlagen geben und besetzten somit Platz zwei.

VOL.AT 16.07.2017



# Tiroler Doppelsieg



Bernhard Hengl von den Mili-All-Stars wurde zum besten Spieler des Turniers gewählt. FREDERICK SAMS

Beim 19. Wasserball-Bodenseecup ging der Pokal sowohl bei den Damen als auch bei den Herren nach Tirol.

Von Johannes Emerich

Es war der insgesamt siebente Sieg der Herren des WBC Tirol beim insgesamt 19. Internationalen Bodenseecup. Die Tiroler sind damit deutlicher Rekordsieger vor Berlin-Neukölln und Stuttgart-Cannstatt, die jeweils drei Titelgewinnen konnten. Souverän gestaltete sich der siebente Cupgewinn der Innsbrucker, sie blieben in allen fünf Spielen siegreich und beendeten das Turnier mit einem

Torverhältnis von 37:17. Im Finale besiegten die Tiroler, die derzeit auch in der Bundesligafinalserie gegen Graz um den österreichischen Meistertitel kämpfen, das bunt zusammengewürfelte Mili-All-Star-Team mit 8:6. Bei den Finalverlierern stieg auch Organisator Jörg Mäser ins Bodenseewasser. Mäser gab somit an seinem 59. Geburtstag sein Comeback als Spieler.

Vorjahrsieger SV Cannstatt bezwang im innerdeutschen Duell um Platz drei die SG Berlin-

# in der „Mili“

Neukölln mit 12:8 und erklomm somit erneut das Podest. Für die Gastgeber der Spielgemeinschaft Bregenz/Dornbirn blieb nach einem unglücklichen Spielverlauf und einem 8:6-Erfolg im Platzierungsspiel der siebente Rang.

**Knappe Entscheidung.** Die Damen des WBC Tirol mussten bei ihrem Gesamtsieg bedeutend mehr zittern als ihre männlichen Klubkollegen. Nach der Gruppenphase waren mit Wien, Tirol und Bregenz die drei Vertreter aus der österreichischen Bundesliga punktgleich. Das Torverhältnis entschied für Tirol und nach langen Diskussionen für Wien, welche somit im großen

Finale aufeinandertrafen. Dort gelang den Innsbruckerinnen mit 10:5 die Revanche für die 3:4-Niederlage in der Vorrunde. Im Spiel um Platz drei wurden die Gastgeberinnen von Pelikan Bregenz ihrer Favoritenrolle gerecht und besiegten die Damen des SSV Esslingen knapp mit 7:6.

Den besten Spieler des Turniers stellte das Mili-All-Star-Team. Mit Bernhard Hengl war das ein Vorarlberger. Der 34-jährige Dornbirner, der in der Bundesliga für Salzburg spielt, war extra für das Turnier aus seiner Wahlheimat Linz angereist. Den Titel des besten Torhüters sicherte sich der Bregenzer Philipp Höller in Diensten von International Waterpolo Vienna.

Neue 18.07.2017



# Wasserballsport und Sommernachtsfest

BREGENZ. Traditionell folgte der 19. Austragung des Wasserball-Bodensee-Cups das Sommernachtsfest auf der Bregenzer Mili. Den Abend genossen die Organisatoren **Jogy Mäser**, **Arno Höller**, **Wolfgang Längle** und **Timo van der Bosch** - der deutsche Nationalteamspieler wurde zum wertvollsten Spieler des Turniers gewählt. Sportreferatsleiter **Michael Zangerl** stellte sich beim Promiturnier mit einem Team den Bregenzer Handballern rund um **Lukas Frühstück**.

Vor Ort waren Sportlandesrätin **Bernadette Mennel**, Bürgermeister **Markus Linhart**, Stadtdirektor **Klaus Feurstein**, **Siegfried Kernbeiß** (Vorarlberger Schwimmverband), IGVS-Präsident **Reinold Hartmann**, **Markus Sagmeister** (Vorarlberger Segelverband) und **Josef Fink** (Vorarlberger Behindertensportverband). Mit dabei waren **Alexander Fritz** (Stadtwerke Bregenz), Rechtsanwalt **Stephan Wirth**, Physiotherapeut **Daniel Skalsky** und **Bernd Schlappack**.



Markus Sagmeister und Reinold Hartmann.



Bürgermeister Markus Linhart mit Claudia Depaoli.



Jogy Mäser und Arno Höller vom OK-Team mit Sportreferatsleiter Michael Zangerl (v. l.).

FOTOS: AKP



# Wasserballsport und Sommernachtsfest



BREGENZ. Traditionell folgte der 19. Austragung des Wasserball-Bodensee-Cups das Sommernachtsfest auf der Bregenzer Mili. Den Abend genossen die Organisatoren **Jogy Mäser**, **Arno Höller**, **Wolfgang Längle** und **Timo van der Bosch** - der deutsche Nationalteamspieler wurde zum wertvollsten Spieler des Turniers gewählt.



Markus Sagmeister und Reinold Hartmann.

Sportreferatsleiter **Michael Zangerl** stellte sich beim Promiturnier mit einem Team den Bregenzer Handballern rund um **Lukas Fröhstöck**. Vor Ort waren Sportlandesrätin **Bernadette Mennel**, Bürgermeister **Markus Linhart**, Stadtamtsdirektor **Klaus Feurstein**, **Siegfried Kernbeiß** (Vorarlberger Schwimmverband), IGVS-Präsident **Reinold Hartmann**, **Markus Sagmeister** (Vorarlberger Segelverband) und **Josef Fink** (Vorarlberger Behindertensportverband). Mit dabei waren **Alexander Fritz** (Stadtwerke Bregenz), Rechtsanwalt **Stephan Wirth**, Physiotherapeut **Daniel Skalsky** und **Bernd Schlappack**.



VN – online 19.07.2017